

Halloween (Gedicht)

Von abgemeldet

Dieses Gedicht habe nicht ich, sondern meine Mutter geschrieben, aber ich fand es so schön, dass ich es einfach posten musste.

Halloween

Im Garten gruselt sich der Baum.
Sein schmückendes Blattwerk liegt nass am Boden.
Zurück bleiben graue Wurzeln, ineinander verschlungen
wie die Arme Ertrinkender.

Die Schmetterlinge, die uns im Sommer erfreuten, die Fliegen,
die Heuschrecken - alle verreckt.

Der kranke Mann liegt jammernd und tadelnd im Bett
am kalten Wannenrand kleben die ausgefallenen Haare
durch den Nebel hört man die Schreie frierender Katzen.

- Wer braucht schon Fratzen und Totenköpfe, um sich zu gruseln -